



PORSCHE

Presse-Information

28. Juni 2015

Nr. M 107/15

Tudor United SportsCar Championship, 5. Lauf in Watkins Glen/USA

## **Doppelsieg für Porsche 911 RSR bei Sechsstunden-Klassiker**

**Stuttgart.** Sechs Stunden Spannung und Dramatik – und der größte Saisonenerfolg für Porsche in der amerikanischen Tudor United SportsCar Championship: Auf der Traditionsrennstrecke in Watkins Glen hat Porsche mit dem Sportwagenklassiker 911 am Sonntag in einem ereignisreichen Rennen einen Doppelsieg in der Klasse GTLM gefeiert.

Nach 157 Runden auf dem 5,472 Kilometer langen Kurs im US-Bundesstaat New York gewannen Porsche-Werksfahrer Wolf Henzler (Nürtingen) und sein amerikanischer Teamkollege Bryan Sellers im 470 PS starken 911 RSR des Kundenteams Falken Tire das fünfte Saisonrennen der populären US-Sportwagenmeisterschaft. Auf dem zweiten Platz kamen für Porsche North America der frisch gebackene Le-Mans-Sieger Earl Bamber (Neuseeland) und Jörg Bergmeister (Langenfeld) ins Ziel. Auch der Sieg in der Umweltwertung Michelin Green-X Challenge ging an Porsche: Der von Patrick Pilet (Frankreich) und Nick Tandy (Großbritannien) gefahrene 911 RSR, der auf der siebten Generation der Sportwagenikone 911 basiert, wurde als das GT-Auto mit der besten Gesamteffizienz ausgezeichnet. Der Porsche 911 RSR geht mit dem kleinsten Hubraum aller GT-Autos an den Start. Auch sein Straßenpendant 911 GT3 wird von den Kunden in aller Welt für sein hervorragendes Verhältnis aus Performance und Kraftstoffverbrauch geschätzt.

Das erste Ausrufezeichen beim traditionsreichen Sechsstundenrennen setzte Patrick Pilet. Der Porsche-Werksfahrer aus Frankreich startete als Fünfter seiner Klasse und setzte sich auf der regennassen Strecke gleich in der ersten Runde mit sensationel-

len Überholmanövern an die Spitze. Mit profillosen Slicks fuhr er in der ersten Rennstunde einen Vorsprung von fast einer Minute heraus. Ebenfalls in der Auftaktrunde musste Earl Bamber den ersten Rückschlag einstecken: Als sich ein Konkurrent unmittelbar vor ihm drehte, konnte er die Berührung nicht vermeiden und beschädigte seinen Frontsplitter, der später ausgetauscht werden musste. Mit einer Runde Rückstand machte er sich auf die Verfolgung der Spitze. So ereignisreich ging es weiter. Mal hörte der Regen auf, um dann, nachdem die Strecke schon wieder abgetrocknet war, umso heftiger wieder einzusetzen. Die Folgen waren zahlreiche Unfälle und daraus resultierende Safety-Car-Phasen. Einmal musste das Feld aus Sicherheitsgründen mit der roten Flagge in die Boxengasse geholt werden, weil die Strecke teilweise unter Wasser stand.

Die Entscheidung fiel in der letzten Rennstunde. Da ging Wolf Henzler in Führung, weil er im Gegensatz zu seinen Konkurrenten nach der Wiederaufnahme des Rennens keinen Boxenstopp einlegte. Patrick Pilet lauerte auf dem zweiten Platz. Doch noch vor der nächsten Gelbphase musste der Franzose seinen 911 RSR an Nick Tandy abgeben, weil er sonst die erlaubte Fahrzeit überschritten hätte und bestraft worden wäre. Nach diesem unplanmäßigen Boxenstopp war ein Platz auf dem Podium außer Reichweite. Dafür sprang Earl Bamber in die Bresche. Auf nasser Strecke überholte er in einem tollen Manöver genau den Konkurrenten, der ihm in der ersten Runde in die Quere gekommen war und krönte seinen ersten Start in Watkins Glen mit dem zweiten Platz.

In der Klasse GTD belegten die Amerikaner Andy Lally und John Potter zusammen mit Marco Seefried (Wildschönau) den zweiten Platz. Sie waren für das Kundenteam Magnus Racing im eigens für den Einsatz in der Tudor United SportsCar Championship entwickelten Porsche 911 GT America am Start.

### **Stimmen zum Rennen**

**Marco Ujhasi**, Gesamtprojektleiter GT Werksmotorsport: „Das war ein unglaublich intensives Rennen mit einem sensationell guten Ergebnis für Porsche. Glückwunsch

an die Kollegen von Falken Tire und unseren Werksfahrer Wolf Henzler zu diesem fantastischen Erfolg. Auf der nassen Strecke sind unsere Fahrer unglaublich gut gestartet. Doch dann kam genau zum falschen Zeitpunkt die erste Gelbphase und die mehr als 50 Sekunden Vorsprung, die Patrick bis dahin herausgefahren hatte, waren dahin. Bei diesen wechselhaften Bedingungen spielte die Strategie eine große Rolle. Leider mussten wir Patrick zum Schluss an die Box holen, weil er sonst seine maximale Fahrzeit überschritten hätte. Ansonsten wäre es ein Dreifachsieg geworden.“

**Wolf Henzler** (Porsche 911 RSR #17): „Watkins Glen zu gewinnen ist großartig, vor allem bei diesem verrückten Wetter. Unsere Falken-Reifen waren sehr gut im Regen und der Elfer mit seinem Heckmotor und der tollen Traktion ist für solche Bedingungen wie gemacht. Wir haben auf unseren letzten Boxenstopp verzichtet und versucht, so gut es ging Benzin zu sparen. Das ist uns gelungen. Wir waren überzeugt, dass wir es auch ohne die letzte Safety-Car-Phase schaffen würden. Doch als das Safety Car rauskam, war das trotzdem eine große Erleichterung. In diesem Moment wusste ich: Jetzt kann nichts mehr passieren.“

**Bryan Sellers** (Porsche 911 RSR #17): „Zum Schluss war alles reine Nervensache: Reicht das Benzin oder reicht es nicht? Wir haben getan, was wir konnten. Wir waren im Trockenen schnell und im Nassen. Bei solchen Bedingungen gehört natürlich immer auch etwas Glück dazu, doch ich denke, es war alles in allem ein verdienter Sieg. Das ganze Team hat in den letzten Wochen und Monaten sehr hart gearbeitet, um so weit zu kommen. Heute ist es dafür belohnt worden“.

**Earl Bamber** (Porsche 911 RSR #912): „Dieser zweite Platz fühlt sich sehr gut an. Am Ende eines so ereignisreichen Tages ist das ein schöner Erfolg für das Team Porsche North America, vor allem nach der schwierigen Anfangsphase. Zum Schluss hätte noch ein paar Rennminuten unter Grün gebraucht. Vielleicht hätte es dann sogar zum Sieg gereicht. Schade, aber trotzdem Glückwunsch an das Falken-Team.“

**Jörg Bergmeister** (Porsche 911 RSR #912): „Das war ein sehr ereignisreiches Rennen für uns. Wir hatten einige Probleme, etwa mit dem Kontakt gleich in der ersten Runde und dem kaputten Frontsplitter, aber auch mit dem Rad, das sich beim Wechsel nicht gleich lösen ließ. Doch als es in der Schlussphase darauf ankam, haben wir die richtigen strategischen Entscheidungen getroffen und den zweiten Platz

geholt. Wir können wirklich sehr zufrieden sein.“

**Patrick Pilet** (Porsche 911 RSR #911): „Ich hatte einen tollen Start im Regen. Gleich in der ersten Runde in Führung zu gehen, war ein Auftakt nach Maß. Es war sehr schwierig im Regen, manchmal ging es einfach nur noch darum, das Auto auf der Strecke zu halten. Doch ich liebe solche Bedingungen. Ich bin bei solchem Wetter schon auf der Nürburgring-Nordschleife gefahren und diese Erfahrung kam mir heute sicherlich zugute. Schade, dass es am Ende nicht für einen Platz auf dem Podium gereicht hat.“

**Nick Tandy** (Porsche 911 RSR #911): „Das war schon ein verrücktes Rennen. Wir haben unser Bestes gegeben und hatten bei diesen wechselhaften Bedingungen sicherlich das Potenzial, ganz vorne zu landen. Leider hatten wir zum Schluss nicht mehr die Möglichkeit, um den Sieg zu kämpfen.“

Der 6. Lauf der Tudor United SportsCar Championship wird am 12. Juli im Canadian Tire Motorsport Park in Bowmanville/Kanada ausgetragen.

## Rennergebnis

### Klasse GTLM

1. Henzler/Sellers (D/USA), Porsche 911 RSR, 157 Runden
2. Bamber/Bergmeister (NZ/D), Porsche 911 RSR, 157
3. Auberlen/Werner (USA/D), BMW Z4 GTE, 157
4. Magnussen/Garcia (DK/E), Chevrolet Corvette, 157
5. Kaffer/Fisichella (D/I), Ferrari F458 Italia, 157
6. Pilet/Tandy (F/GB), Porsche 911 RSR, 157
7. Gavin/Milner (GB/USA), Chevrolet Corvette, 136

**Klasse GTD**

1. Carter/Lawrence/Goosens (USA/USA/B), Dodge Viper SRT, 152 Runden
2. Potter/Lally/Seefried (USA/USA/D), Porsche 911 GT America, 152
3. Haase/von Moltke/Miller (D/USA/USA), Audi R8 LMS, 152
4. Sweedler/Bell (USA/USA), Ferrari 458 Italia, 152
5. McNeil/Keen/Davis (USA/USA/USA), Porsche GT America, 152
6. Keating/Bleekemolen (USA/NL), Dodge Viper SRT, 152
7. Farnbacher/James (D/USA), Porsche 911 GT America, 152

**Das ist die Tudor United SportsCar Championship**

Die Tudor United SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona), P (Prototype) und PC (Prototype Challenge). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der Porsche 911 GT America in der Klasse GTD.

**GO**

Hinweis: Fotomaterial zur Tudor United SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide 2015 haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter [www.newsroom.porsche.com](http://www.newsroom.porsche.com), dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.